

Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „hanuta“ vom 16. Oktober 2016 20:12

Mir ist bisher kein Homöopathie-Anhänger untergekommen, der wirklich verstanden hat wie Homöopathie funktioniert. (Die meisten wissen ja nichtmal, dass es Globuli heißt, nicht Globulis.)

Darum konnte mir bisher leider auch kein Anhänger meine Fragen beantworten. z.B
Warum gilt das Prinzip noch, obwohl die Geschichte mit der Chinarinde widerlegt ist? Das ist doch die Basis der Homöopathie.

Wenn die Wirkung mit der Potenzierung höher wirkt, dann ist ja unser Trinkwasser eine Hochpotenz von allem? Wenn nein, warum nicht?

Woher weiß ich, wenn ich xy in D12 kaufe, dass da "die Schwingungen" von xy drin sind? und nicht die von abc?

Warum gibt es auch positive Berichte zu Mitteln, die der klassischen Homöopathie widersprechen? (Mehrere Substanzen in einem Präparat). Ist die klassische Homöopathie also doch falsch?

Und- dafür muss man jetzt nichtmal Ahnung von der Höbbadie und Glaubulis habe- warum zum Geier gibt man seinem Kind bei Bagatellverletzungen "Medikamente"? Damit das Kind lernt, dass es für alles was zum Einnehmen gibt?

Und woher kommt das un-glaub-lich bescheuerte Nicht-Argument mit der Pharmaindustrie, die nur Geld verdienen will? Was glaubt ihr denn, woher eure Glaubolis stammen?

Und welche Fächer darf man eigentlich ungestraft unterrichten, wenn man an so einen Unfug nicht nur glaubt sondern auch verbreitet? Da ginge ja eigentlich nur Religion. Aber da die bei uns vertretenen Religionen den Glauben an Zauberei ausschließen, geht das ja auch nicht.